

Einige erläuternde Anmerkungen.

- 1) Der frühere, in den Schriften der Alten vorkommende Rahmen des Fleckens oder der Stadt, auf deren Stelle das heutige Wien steht.
- 2) Die Musen, die Göttinnen der schönen, edleren Künste, besonders der Dichtkunst, so genannt von dem ihnen geheiligten Berge Pierus in Thessalien. Andere leiten die Benennung aus andern Quellen ab.
- 3) Diana, die Vorsteherinn der Wälder und Haine, daher auch der Jagd.
- 4) Die Donau. Die römischen Schriftsteller nennen sie bald Danubius, bald Ister, (binominis Istri, Ovid.) wiewohl die letztere Benennung mehr den unteren Theil derselben, von dem Einflusse der Save an, bezeichnet.
- 5) Was der Verfasser von den Hirschen sagt, gilt seit mehreren Jahren nicht mehr. Seit zwey Jahren sind sie völlig verschwunden.
- 6) Eine Tochter des Thaumas und der Elektra, Dienerinn und Gesandtinn der Juno. In der fabelhaften Meteorologie ist sie der Regenbogen.
- 7) Ein anmuthiges, von Bächen oder Flüssen durchschnittenes Thal, eine paradiesische Gegend. Das berühmteste Tempel war in Thessalien, (Thessala Tempe, Horat.) vom Peneus durchströmt. Eine kurze Beschreibung desselben gibt Asian, Var. Histor. L. III. c. I.
- 8) So nannten die Römer den Rahlensberg, Montes Cetii, die von demselben auslaufende Bergkette.
- 9) Das Camaldulenserkloster; das unter Josephs II. Regierung aufgehoben ward.
- 10) Orkus, die Unterwelt, das Schattenreich, auch sein Beherrscher Pluto.

- 11) Die Göttinn Flora. Zephyr liebte die Nymphe, und machte sie zur Herrscherinn über Blüten und Blumen. —

Chloris eram, quae Flora vocor: corrupta latino
Nominis est nostri litera graeca sono.

Chloris eram Nymphe campi felicitis.

Ovid. Fastor. L. V. v. 195.

- 12) Nympfen der Wiesen, von Limon, Wiese. Im Original sind die Napäen genannt, Thalnymphen, von Nape, Waldthal.
- 13) Dryaden, Nympfen der Bäume, von Drys, Eiche, Baum.
- 14) Wer kennt nicht diese gehörnten, hochkräftigen, gewandren, leichtfertigen, lüßernen Dämonen, womit die kindliche Phantasia der griechischen Vorwelt die Wälder bevölkerte?
- 15) Ein den Musen geheiligter Berg in Thessalien.
- 16) Apollo, der Vorsteher der Musen. Sonst führte er diesen Namen als der strahlende Sonnengott.
- 17) Kothurn, eine Art hoher Halbschuh, dergleichen auch in den Tragödien Helden und Halbgötter trugen.
- 18) Die gewöhnlichen Attribute und Lage der Flußgötter.
- 19) Das sogenannte Lusthaus.
- 20) Eine Landschaft in Afrika, oft Afrika selbst, woher die üppigen Römer zu ihren Prachtgebäuden kostbaren Marmor und Steine hohlten.
- 21) Olymp, in der Dichtersprache der Himmel; eigentlich der Namen mehrerer Berge, besonders des höchsten in Thessalien, den die frühere Vorwelt als den Wohnsitz der Götter betrachtete.
- 22) Von Oesterreich, Ungarn und Mähren.
- 23) Ungarn. Eigentlich nannten die Römer den am südlichen Ufer der Donau gelegenen Theil des heutigen Ungarns, den Theil Oesterreichs bis an den Ralsberg mitgerechnet, Pannonia.
- 24) Die Göttinn des Getreides.
- 25) Pontus Euxinus, das schwarze Meer. Ihm benachbart sind die Walachen, die Moldau, Bulgarien und Rumelien.
- 26) Der Lügarten.
- 27) Wohnung, Haus. Laeren waren im alten Rom eigentlich Schutzgötter, besonders der Häuser und Wohnungen. Jedes Haus hatte sein Lararium, eine Kapelle, worin die Bilder der Laeren standen, denen man Weihrauch und Speisen opferte.
- 28) Der Sonnengott: eigentlich ein Beiname des Apollo, von Cynthus, einem Berge auf der Insel Delos, wo er mit seiner Zwillingsschwester Diana geboren war.

- 29) Saba, die Hauptstadt der Sabäer, eines ehemals reichen Volkes im südlichen Arabien. Von dorthier zogen die Griechen und Römer ihren Weihrauch. Sabaei Arabum propter thura clarissimi. Plin. Für unsere Welt ist jene Gegend dadurch interessant geworden, daß sie das Vaterland der beliebten, Griechenland und Rom unbekannt gebliebenen, Kaffeebohne ist.
- 30) Joh. Nicot, aus Languedoc, brachte um das Jahr 1561 aus Portugal, wo er französischer Geschäftsträger gewesen war, die Tabackspflanze mit nach Frankreich, wo er sie in die königlichen Gärten verpflanzte. Von ihm erhielt sie den Namen herba Nicotiana.
- 31) In der Dichtersprache, dem Feuer, Vulkan, Aphroditens Gemahl, der Gott des Feuers und der Künstler, die im Feuer arbeiten.
- 32) Der unzertrennliche Gefährte und Freund des Helden Aeneas; daher das fidus Achates zum Sprichworte geworden.
- 33) Es ist bekannt, daß eine Vestalinn, die das ihr anvertraute heilige Feuer der Vesta erlöschen ließ, hart geächtigt, und von dem Oberpriester, Pontifex maximus, mit Ruthen gegeißelt ward.
- 34) Der Gott der Ehen.
- 35) So hieß bekanntlich der hundertäugige Wächter, welchem Jupiter die in eine Kuh verwandelte Io anvertraute, um sie vor den Nachstellungen seiner eifersüchtigen Gattinn zu sichern. Nur je zwey seiner Augen schlummerten abwechselnd.
- 36) Den Ärzten. Aesculapius, ein Sohn des Apollo und der Nymphe Coronis, Erweiterer der Arzneywissenschaft, die sein Vater erfunden hatte. Da er durch seine Kunst sogar Todte zum Leben erweckte, ward er auf die von Pluto deshalb gemachten Beschwerden, von Jupiter mit dem Blitzstrahl getödtet.
- 37) Luna, oder Phöbe, der Mond, eine Schwester des Sol, Phöbus.
- 38) Sohn des Jupiter und der Danae, einer der glänzendsten Heroen der griechischen Vorwelt. Von den Nymphen mit Flügelschuhen, von Pluto mit Tasche und Helm, von Merkur mit einem diamantnen Schwerte, von Minerven endlich mit einem Spiegelschilde beschenkt und ausgerüstet, flog er durch die Lüfte nach dem schrecklichen Aufenthalte der schlangenhaarigen Gorgonen, und schlug der furchtbaren Medusa, während sie schlummerte, das Haupt ab. Aus dem hervorsprudelnden Blute entsprang das geflügelte Ross, Pegasus. Perseus schwang sich darauf, durchschnitt die Lüfte, und befreite die Königstochter Andromeda, indem er das Seeungeheuer tödtete, dem zur Beute sie an einen Felsen gefettet war. Beide schimmern als Sternbilder am Horizont.

- 39) Eine Art flacher, niederer Schuhe, deren sich Schauspieler in der Comödie bedienten: daher wird dieses Wort oft für Comödie, so wie Rothern für Tragödie, gesetzt.
- 40) Im Jahre 1797.
- 41) Der ehemalige, alte Namen von Frankreich. Dieses Land ward im 5ten Jahrhunderte von einem deutschen Volke, den Franken, erobert. Indes scheinen die Hauptzüge in dem Nationalcharakter der alten Gallier keine große Änderung erlitten zu haben.
- 42) Bey den alten Dichtern eine Tochter der Erde, und Schwester der Giganten Coös und Enceladus. Ovid setzt ihren Wohnsitz zwischen Erde, Himmel und Meer. Der Vorhof ihres stets und von allen Seiten offenen Pallastes wimmelt von einem unskäten, müßigen und geschäftigen Völkchen. Aus und ein gehen da die Leichtgläubigkeit, der feste Wahn, die grundlose Freude, die jagende Furcht, der schleichende Aufruhr, das Geklüster u. s. w. Treffend und interessant sind die allegorischen Beschreibungen der Fama in Virgils Aeneid. L. IV. v. 174, und Ovids Metamorph. L. XII. v. 39.
- 43) Wohnsitz, Burg. Die Penaten waren Schutzgötter sowohl ganzer Völker als einzelner Familien. Man verehrte sie im Innern des Hauses; daher dieses Wort, so wie Lares, von denen sie nicht viel unterschieden waren, oft das Haus bezeichnet.
- 44) Hesperus, der Abendstern. In der Fabel ist er der Vater oder Bruder des Atlas, und Vater der Hesperiden.
- 45) Eine Cohorte war bey den Römern der zehnte Theil einer Legion. War diese, wie z. B. in den letzten Zeiten der Republik, 4200 M. stark, so bestand jene, ohne die Reiterey und die Hülfstruppen, aus 420 M.
- 46) Phalanx — ein Truppencorps bey den Macedoniern, dessen Stärke nicht immer gleich war. Einige Schriftsteller geben dem einfachen Phalanx 8000 Mann,
- 47) Himmel. Der Theil für das Ganze.
- 48) Die Studierenden, welche ein eigenes Corps bildeten.
- 49) Die griechische Benennung der Morgenröthe, Aurora.
- 50) Sohn des Hyperion, Enkel des Titan, hier als Sonnengott, in welcher Eigenschaft oft Phoebus mit ihm verwechselt wird.
- 51) Non — ein Jahrhundert, eine Ewigkeit.
- 52) *Legge et fide* — der Wahlspruch Kaiser Franz I.
- 53) Man feyerte damals eben die Charwoche.
- 54) Freuden- und Triumphausruf der Alten, unserm Jubel! oder Jubelhen! an Gestalt und Bedeutung ähnlich, nur daß das letztere für die höhere Schreibart nicht edel genug ist.
-